

Frechen, den 3. September 2020

Betreuungsplätze in den Herbstferien
Stadt und freie Träger bieten ein Kreativ-, Sport- und
Aktionsangebot
Anmeldungen bis zum 20. September möglich

Für die beiden Herbstferienwochen organisiert die Stadt Frechen mit einer Reihe von Maßnahmenträgern Betreuungsplätze im Stadtgebiet. Das Ferienfreizeitangebot wird dabei – analog zum Sommerferienprogramm – aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie etwas anders organisiert sein.

Zwar wird es die bekannten Betreuungsangebote geben, allerdings müssen die Teilnahmeplätze reduziert werden, um den Abstands- und Hygienevorschriften im Umgang mit der Pandemie gerecht zu werden. Neben den bereits bekannten Betreuungsangeboten bietet auch der Kinderschutzbund Frechen zusätzliche Plätze in der zweiten Ferienwoche an.

Die Ferienfreizeiten, wie sie zu Beginn des Jahres, also noch vor der Corona-Pandemie organisiert waren, können nicht angeboten werden. Mit der Neuorganisation des Betreuungsangebotes befasste sich aktuell der Jugendhilfeausschuss der Stadt. Im Ergebnis ist nun ein Platzangebot gesichert, das den Vorgaben zur Bewältigung der Pandemie entspricht.

Eltern, die ihre Kinder für die Herbstferienmaßnahmen registriert haben, bekommen kurzfristig eine E-Mail der Stadt. Hierin wird darauf hingewiesen, dass das ursprüngliche Platzangebot reduziert werden muss. Eltern, die für ihre Kinder weiterhin einen Betreuungsplatz brauchen und die Kriterien zur Betreuung erfüllen, bekommen nach einer erneuten Anmeldung einen neuen Platz bei einer Ferienfreizeit angeboten. Hierbei wird einzeln überprüft, ob der ursprüngliche Wunschplatz zur Verfügung steht oder ob es ein alternatives Platzangebot bei beteiligten Anbieterinnen und Anbietern gibt.

Die angebotenen Plätze sind für Frechener Kinder ab Schuleingangsalter bis zum 12. Lebensjahr, deren Eltern den

Betreuungsplatz dringend benötigen. Dieses Mal ist es erforderlich, dass beide Elternteile berufstätig sind und sie eine Arbeitgeberbescheinigung beibringen können.

Oder es braucht die Selbsterklärung, dass die Betreuung zwingend notwendig ist. Auch Alleinerziehende, die berufstätig sind, werden bei der Anmeldung natürlich berücksichtigt. Auch hier braucht es den Nachweis der Arbeitgeberbescheinigung sowie die Erklärung, dass das Kind betreut werden muss. Zur Teilnahme ist es wichtig, dass das Kind keine Krankheitssymptome aufweist.

Sowohl die Stadt Frechen als auch die weiteren Maßnahmenträger stellen ein umfangreiches Betreuungsangebot bereit. Die Betreuung erfolgt montags bis freitags im Rahmen einer Mindestbetreuungszeit von 9 bis 16.30 Uhr. Der Betreuungsplatz in den städtischen Einrichtungen kostet 40 Euro pro Kind und Woche. Die Möglichkeit zur Frühbetreuung ab 7.30 Uhr wird – gegen einen Aufpreis von maximal 10 Euro pro Maßnahmenwoche – angeboten.

Bei den so genannten Stadtranderholungen handelt es sich um wöchentlich buchbare verlässliche Ganztagesangebote mit pädagogischer Programmgestaltung. Es wird unter Berücksichtigung der Hygiene- und Abstandsregeln ein Kreativ-, Sport- und Aktionsangebot angeboten, die Versorgung der Kinder mit Essen und Getränken erfolgt durch die Eltern eigenverantwortlich. Das heißt, dass die Kinder ihr Essen, ihre Getränke sowie Besteck, Teller und Trinkbecher mitbringen.

Die Anmeldung erfolgt im Anmeldezeitraum vom 3. bis zum 20. September per Mail zentral bei der Stadt Frechen unter der E-Mailadresse stadtranderholung@stadt-frechen.de

Die eingehenden Platzbuchungen werden anschließend zentral von den Mitarbeiterinnen der Kinder- und Jugendförderung der Stadtverwaltung auf die einzelnen Maßnahmen verteilt.

Telefonische Rückfragen werden bei der Stadt unter der Telefonnummer 02234/501-1535 beantwortet. Ansprechpartnerinnen sind Sonja Cay und Irmgard Bremm. Nachweise müssen zeitnah und schriftlich vorgelegt werden.

Die Organisation des Herbstferienangebotes knüpft an das der Sommerferien an. Für die 6 Wochen im Juli und August hatte die Stadt in eigenen Einrichtungen ein Angebot organisiert, bei dem in den

ersten vier Wochen insgesamt 36 und in der fünften und sechsten Woche mit der Unterstützung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) Königsdorf dann jeweils 46 Plätze zur Verfügung standen. Für die insgesamt 236 Plätze lagen 67 Anmeldungen vor. Das Angebot der OKJA Königsdorf in der fünften und sechsten Woche kam mangels Anmeldungen nicht zustande.

Während der Maßnahmen gab es noch kurzfristige Anmeldungen durch den Sozialen Dienst, so dass letztendlich 92 Kinder an den organisierten Maßnahmen in den sechs Sommerferienwochen teilnahmen. In der ersten Woche waren es 11 Kinder, in der zweiten und dritten Woche jeweils 15, in der vierten Woche 14 Kinder, in der fünften Woche 19 und in der sechsten Woche 18 Kinder.